



Über das Kreisfinale und das Qualifikations-Turnier haben sich die E-Junioren des SV Bad Tölz (gelbe Trikots) für das Bezirksfinale C zum Merkur CUP 2024 qualifiziert. EWALD SCHEITTERER

Im Bezirksfinale gibt's keine leichten Gegner

MERKUR CUP Tölz spielt in Raisting ohne Druck

Bad Tölz/Raisting – „Mit dem Bezirksfinale haben wir alles erreicht, was wir uns vorgenommen hatten“, sagt Manfred Bimmel, dessen E-Junioren-Mannschaft des SV Bad Tölz am kommenden Sonntag (9:30 Uhr) in Raisting im Bezirksfinale C zum Merkur CUP 2024 antritt. „Bei dem frühen Start und der Entfernung nach Raisting müssen wir ja schon mitten in der Nacht aufbrechen“, sagt der SV-Trainer augenzwinkernd.

In Raisting spielen in der Gruppe A neben dem Gastgeber, der VfB Hallbergmoos, der TSV Dorfen und die SF Föching. In der Gruppe B werden neben dem SV Bad Tölz die SpVgg Unterhaching, der ASV Dachau und der ESV München erwartet. „Sehr schöne Gegner und

eine schwere Gruppe“, blickt Bimmel mit Spannung voraus. Er gibt aber auch zu, dass es im Merkur CUP-Bezirksfinale keine leichten Gegner mehr gibt.

Allerdings sind ihm die Gruppgegner alle unbekannt. Dennoch sagt er: „Für unbezwingbar halte ich keinen, auch Unterhaching nicht. Das ist alles Tagesform-abhängig, und ein bisschen Glück gehört halt auch dazu.“ So ist das erste Ziel in Raisting Platz eins oder zwei bei den Gruppenspielen zu erreichen, um überhaupt ins Halbfinale zu kommen. Wird auch das überstanden, dann ist der Weg ins Große Merkur-CUP Finale in Unterhaching offen.

„Wir gehen vollkommen unbelastet in die Spiele und nehmen es, wie es kommt“, sagt

der Tölzer Trainer, dessen Schützlinge selbstverständlich bis in die Haarspitzen motiviert sind. Abgesehen von einem langzeitverletzten Spieler kann Bimmel auf jeden Fall seine Bestbesetzung aufbieten. „Ich weiß zwar auch nicht warum, aber ich habe für dieses Bezirksfinale ein gutes Gefühl.“

Wie bereits angedeutet, ist der SV Bad Tölz mit dem Erreichen des Bezirksfinals absolut zufrieden. „Alles was jetzt noch kommt ist der Bonus“, sagt Bimmel und fügt an: „Auf jeden Fall freue ich mich für meine Mannschaft, die es geschafft hat, im Merkur CUP unter den besten 32 Teams Oberbayerns zu sein.“ EWALD SCHEITTERER



Kein Gegner ist unüberwindbar: Die E-Junioren des Lenggrieser SC treten recht zuversichtlich zum Bezirksfinale bei der SpVgg Röhrmoos an und nehmen eine lange Anfahrt in Kauf. EWALD SCHEITTERER

Jeder will dabei sein

Lenggrieser SC hoch motiviert zum Bezirksfinale in Röhrmoos

Lenggries – Als Thomas „Jimmy“ Lechner, der Coach der E-Junioren des Lenggrieser SC, gehört hat, dass er mit seiner Mannschaft beim Bezirksfinale A zum Merkur CUP 2024 in Röhrmoos antreten muss, hat er sich erst einmal gefragt: Wo ist das denn eigentlich? „Irrendwo hinter Dachau“, hat er dann herausgefunden. Und dann gingen seine Gedanken sogleich zu seiner Spielerin Fabienne Schmidt, die aus der Jachenau kommt. „Man kann sich leicht ausmalen, wann das

arme Mädchen da aufstehen muss, wenn wir schon von Lenggries aus mit etwa einhalb Stunden Fahrtzeit rechnen.“ Der erste Anstoß in Röhrmoos am kommenden Sonntag ist um 10 Uhr angesetzt.

In der Gruppe A trifft der LSC auf die gastgebende SpVgg Röhrmoos, auf den SC Baldham-Vaterstetten und auf den FC Wacker München. In der Gruppe B treten der SC Olching, der SV Uffing, der TSV Eching und der TSV Milbertshofen gegeneinander an. Auch

wenn dabei die großen Namen fehlen, so erwartet Lechner dennoch einige heiße Gefechte: „Gerade die Münchner Vereine sind zumeist technisch durchaus versiert und sehr spielstark.“

Personell schaut es bei Lenggries sehr gut aus: „Ich habe alles an Bord“, sagt der LSC-Coach. Und wie er beim letzten Training festgestellt hat, „sind alle sehr motiviert. Jeder Einzelne will unbedingt mit dabei sein.“

Freilich ist auch Lechner klar, dass gerade bei elfjährigen Kindern viele Faktoren eine Rolle spielen werden: „Viel

wird von der entsprechenden Tagesform abhängen, und ein wenig Glück gehört auch dazu.“ Dennoch denkt er, dass von den Lenggrieser Vorrunden-Gegnern keiner unüberwindbar ist. „Wenn alles passt, dann ist sicher Einiges möglich.“ Sollte der LSC auf einen der ersten beiden Plätze in der Gruppenphase kommen, folgt die Sekt- oder Selters-Begegnung im Halbfinale. Wenn man auch hier erfolgreich ist, ist die Tür zum großen Merkur CUP Finale 2024, das erneut im Sportpark in Unterhaching stattfindet, weit geöffnet. EWALD SCHEITTERER

Spielplan Bezirksfinale C in Raisting

SV Raisting – VfB Hallbergmoos	10:00
TSV Dorfen – SF Föching	10:00
SpVgg Unterhaching – ASV Dachau	10:25
SV Bad Tölz – ESV München	10:25
SV Raisting – SF Föching	10:50
VfB Hallbergmoos – TSV Dorfen	10:50
SpVgg Unterhaching – ESV München	11:15
ASV Dachau – SV Bad Tölz	11:15
SF Föching – VfB Hallbergmoos	11:40
TSV Dorfen – SV Raisting	11:40
ESV München – ASV Dachau	12:05
SV Bad Tölz – SpVgg Unterhaching	12:05

Anschließend Platzierungsspiele, Finale um 14:25 Uhr

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Spielplan Bezirksfinale A in Röhrmoos

SpVgg Röhrmoos – SC Baldham-Vaterstetten	10:00
Lenggrieser SC – FC Wacker München	10:00
SC Olching – SV Uffing	10:25
TSV Eching – TSV Milbertshofen	10:25
SpVgg Röhrmoos – FC Wacker München	10:50
SC Baldham-Vaterstetten – Lenggrieser SC	10:50
SC Olching – TSV Milbertshofen	11:15
SV Uffing – TSV Eching	11:15
FC Wacker München – SC Baldham-Vaterstetten	11:40
Lenggrieser SC – SpVgg Röhrmoos	11:40
TSV Milbertshofen – SV Uffing	12:05
TSV Eching – SC Olching	12:05

Anschließend Platzierungsspiele, Finale um 14:25 Uhr

Mehr Power für die Offensive

FUSSBALL Vier Neuzugänge bei Kreisklassist Rot-Weiß Bad Tölz

Bad Tölz – Erheblich torgefährlicher als in der Vorsaison sollen die Kreisklassen-Fußballer des SC Rot-Weiß Bad Tölz in der kommenden Spielzeit werden. Mit 21 Treffern – drittschlechtester Wert in der Vorrunde – mussten sie in der Vorsaison in die Abstiegsrunde. Jetzt kann die Abteilung Attacke gleich vier Neuzugänge verbuchen, unter anderem auch die Ex-Rot-Weißen Marinus Estner und Jonas Fottner.

An der Rückholaktion vom Bezirksligisten BCF Wolfratshausen hatte der Tölzer Coach Adrian Ackermann einen entscheidenden Anteil. „Dass das geklappt hat, war für mich auch entscheidend, dass ich als Trainer weitermache“, erklärt der alte „neue“ Coach des Kreisklassisten. Die Rot-Weißen schafften in der Vorsaison den Klassenerhalt erst in der Abstiegsrunde, entgingen nur knapp der Relegation.

Neben den beiden Verstärkungen für die Außenbahn der



Das rot-weiße Tölzer Trainergespann Ales Vasicek (li.) und Adrian Ackermann (re.) freut sich über die Neuzugänge (ab 2. v. li.) Gazi Tokmak, Marinus Estner, Jonas Fottner und Christian Heidt. EWALD SCHEITTERER

Tölzer ist auch Gazi Tokmak wieder zu den Rot-Weißen zurückgekehrt. Er war zuletzt für

Genclikspor Bad Tölz am Ball. Neu beim Verein an der Tölzer Kohlstatt ist zudem Christian

Heidt. Er spielte zuletzt noch für die A-Junioren des TuS Holzkirchen. esc

Gemeinsam ins Ziel

Gemeinschaftserfolg für Andreas Posch (WSV Bad Tölz) und seine Freundin Alexandra Grimbs (LC Tölzer Land): Das Pärchen landete beim Austria Xtreme Triathlon auf Rang drei. Bei dem Langdistanz-Triathlon geht man als Sportler/Supporter-Gespann an den Start. Auf dem Programm standen 3,7 Kilometer Schwimmen in der Mur bei Graz, dann ging's über 186 Kilometer und 3500 Höhenmeter durch die Steiermark ins Dachstein-Gebirge mit abschließendem 44-Kilometer-Lauf auf die 1900 Meter hoch gelegene Südwandhütte. Die Kochlerin fuhr mit dem Auto mit, hat die Verpflegung bereit gestellt und ist auf den abschließenden 17 Kilometern mit ins Ziel gelaufen. nic/Privat

